



Der Name Lukas Podolski (Nummer zehn) lockt die Massen an: Bei seinem Premierspiel im Trikot von Vissel Kobe traf er vor „voller Hütte“ gleich zweifach zum 3:1-Erfolg seiner Farben und feierte damit einen Einstand nach Maß. Sein Freund, der Bad Mergentheimer Fotograf Philipp Reinhard, der „Poldi“ für gut eine Woche in Japan auf Schritt und Tritt begleitete, bekam Gänsehaut ob der tollen Stimmung.

BILDER: PHILIPP REINHARD

Spontanität eine seiner Stärken: „Hals über Kopf“ reiste der Bad Mergentheimer Fotograf Philipp Reinhard zu einem besonderen Shooting ins japanische Kobe

Prinz Poldi das Objekt der (Foto-)Begierde

Der Jetlag habe ihn zunächst „umgehauen“, doch es sei eine „Wahnsinns-erfahrung“ gewesen: Philipp Reinhard weite für ein Shooting in Japan – auf Einladung von Prinz Poldi höchstpersönlich.

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus T. Mende

BAD MERGENTHEIM. Philipp Reinhard bezeichnet sich selbst als Autodidakt, als einer, der mit einer großen Portion Herzblut stets auf der Suche nach neuen Projekten ist, die er voller Begeisterung und Tatkraft angeht, mit frischen Ideen füllt, um sie erfolgreich umzusetzen. Wie eben erst im Land der aufgehenden Sonne in Kobe – bei Fußball-Weltmeister Lukas Podolski.

Die Kamera mit im Gepäck

Spontan sein, sei eine seiner bevorzugten Eigenschaften, so der 26-Jährige. Und Spontanität zahle sich immer aus – wie sich jetzt wieder auf

Neue gezeigt hat. „Dienstags um 15 Uhr kam die Zusage, um 15.30 Uhr orderte ich das Ticket, und mittwochs um 7.30 Uhr saß ich bereits im Flugzeug nach Kobe“, erzählt Philipp Reinhard im FN-Gespräch. Mit der Kamera im Gepäck – ohne jedoch zu wissen, was ihn in Nippon denn erwarte. Eine Reise ins Ungeheure – und dazu noch Hals über Kopf“, lacht er.

Eine Woche in Japan

Knapp eine Woche wollte Philipp Reinhard in Japan – und er hat Poldi, mit dem ihn zwischenzeitlich eine gute Freundschaft verbinde, so erlebt, wie er rüberkomme: „Völlig bodenständig, ohne Allüren, ehrlich“, offen, direkt.“

Vom Typ her schätzt der Mergentheimer

mer den 2014er-Weltmeister ohnehin in manchen Bereichen ähnlich ein wie sich selbst: „Wir sagen, was wir denken und sind immer offen für

Neues.“ Deswegen sei er auch nicht sehr überrascht gewesen, dass „Prinz Poldi“ die Herausforderung Nippon angenommen habe: „Er hat schon so viel erlebt und wollte nochmals eine neue Kultur kennenlernen.“

Wie waren denn die Tage mit dem ehemaligen Nationalspieler? „Abwechslungsreich, spaßig und sehr interessant.“ Er habe das Glück gehabt, Podolski in einer seiner ersten Wochen in der neuen Umgebung begleiten zu dürfen. Das sei schon teilweise ein Spektakel gewesen. So etwa beim ersten Einsatz für seinen neuen Verein Vissel Kobe vor nahezu ausverkauftem Haus. „Eine Stimmung, wie ich sie noch nicht erlebt habe – ich hatte Gänsehaut“, blickt der 26-Jährige begeistert auf Poldis Premierenpartie zurück. Und dass der ehemalige Kölner auch noch zwei Treffer zum 3:1-Sieg seiner Farben beigetragen habe, sei letztlich die Krönung gewesen.

Privatleben wird respektiert

Ja, Poldi sei im Land der aufgehenden Sonne ein Star – nicht zuletzt aufgrund seiner vielen Erfolge als aktiver Kicker. „Doch die Leute dort



Zwei, die sich super verstehen: Philipp Reinhard (von links), Lukas Podolski – hier in Begleitung ihres japanischen Dolmetschers.

wissen, wie sie sich verhalten müssen, wenn er mal unterwegs ist“, sagt Philipp Reinhard. Sie seien sehr diszipliniert und zurückhaltend und respektierten das Privatleben einer solchen Persönlichkeit. Poldolski wisse dies sehr zu schätzen, wie er, Reinhard, es habe erleben können, als die beiden nach dem Training „um die Häuser“ gezogen seien.

Viele Locations entdeckt

„Meine Leica-Kamera hängt mir immer an“, verweist Philipp Reinhard auf seinen ständigen Begleiter. Stets dann, wenn er wieder eine geeignete Location entdeckt habe, sei sie zum Einsatz gekommen – jedoch stets dezent, um kein unnötiges öffentliches Aufsehen zu erregen. Lukas sei sehr geduldig gewesen, wenn er sich als Objekt der (Foto-)Begierde bereitgehalten habe – im Umkehrschluss habe es ihm aber auch sehr viel Spaß gemacht, als „ich ihn im Parkhaus, in China Town, beim Training oder unter Lachen im brasilianischen Lokal kurzerhand mit zwei Fleischspießen abglichtet habe“.

Für Reinhard ein Shooting, wie er es sicher nicht alle Tage mache, und das zahlreiche interessante Motive ergeben habe. Ein tolles Erlebnis! „Ich habe dafür extra ein paar andere Aufträge verschoben. Schade, dass es nur so kurz war. Japan ist ein sehr interessantes Land, und ich hätte gerne mehr gesehen“, sagt einer, der nicht ausschließen möchte, in absehbarer Zeit noch einmal dorthin zu reisen – auch wenn’s erneut „Hals über Kopf“ sein sollte. . . Poldi habe schon angefragt, „wann ich wieder

am Start sein kann“. Das Leben ist allerdings kein Wunschkonzert – dies gilt auch für den hochtalentierten Fotografen aus der Großen Kreisstadt. Denn im heimischen Taubertal stapeln sich die Aufträge – Philipp Reinhard ist ob seiner professionellen Arbeit sehr gefragt.

Zu seinen Kunden zählten bislang unter anderem Adidas, der Deutsche Fußball-Bund (Nationalmannschaft), „Die Fantastischen Vier“, Leica, Nike, Huawei, der Deutsche Basketball-Bund, ebm-papst oder Hakro. Und auch mit Basketballstar Dirk Nowitzki hat der 26-Jährige schon Fotoshootings absolviert – und pflegt auch mit dem „Langen“ aus Würzburg einen sehr guten Draht.

Weitere Pläne

Für die Zukunft gibt’s schon weitere konkrete Projekte und Pläne. Philipp Reinhard ist auf dem besten Weg, sich weit über die Grenzen der Region einen Namen zu machen. Das Zeug dazu hat er auf jeden Fall, wie sich jeder überzeugen kann – unter anderem auf seiner Homepage.

Wer mehr über Philipp Reinhard erfahren will, hat die Möglichkeit bei Instagram (https://www.instagram.com/philipp-reinhard/?hl=de), bei Facebook oder über seine Homepage (/www.philipp-reinhard.com). Hier erhält man Eindrücke vom Shooting mit Lukas Podolski. Ebenso gibt es auf dem Blog von Philipp Reinhard Fotos und Geschichten aus Japan.



WIR VOR ORT

Redaktion
0 79 31 / 547-36
red.mgh@fnweb.de

Anzeigen
0 79 31 / 547-30, -40
anzeigenberatung.me@fnweb.de

Abo-Service
0800 / 313 1006 (kostenfrei)
www.fnweb.de

VdK-Bäderfahrt

Ins Thermalbad Bad Windsheim

EDELINGEN/UNTERBALBACH. Die beiden VdK-Ortsverbände Edelfingen und Balbachtal führen für Mitglieder und Interessierte eine Fahrt in das Thermalbad Bad Windsheim durch. Die nächste Fahrt findet am Donnerstag, 21. September statt. Abfahrt ist in Bad Mergentheim am Betriebshof der Firma Lillig um 7.15 Uhr, in Königshofen „Rathaus“ um 7.25 Uhr, in Unterbalbach/Bushaltestelle Bäckerei Bamberger um 7.30 Uhr, in Edelfingen/Theobaldstraße um 7.35 Uhr, ab Parkhaus Altstadt Schloss um 7.45 Uhr, in Igersheim/Möhlerplatz um 7.50 Uhr. Der Aufenthalt im Bad dauert von 9 bis bis 12.30 Uhr. Danach fährt die Gruppe zum Mittagessen sowie zur anschließenden Kaffeepause. Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr. Nähere Auskunft gibt es unter Telefon 07931/99160.

Polizei sucht Zeugen

Gefährlich überholt

BAD MERGENTHEIM. Beinahe zum Frontalzusammenstoß wäre es am Montagmorgen bei einem gefährlichen Überholmanöver bei Bad Mergentheim gekommen. Ein Autofahrer fuhr gegen 7.35 Uhr auf der B 19 von Stuppach in Richtung Rengershausen, als ein vor ihm fahrender Pkw sowie ein davor fahrender Lkw in einem Zug von einem Seat überholt wurden. Während des Überholvorgangs kam dem Seat ein Auto entgegen, dessen Fahrer abbremsen musste, damit es nicht zum Zusammenstoß kam. Der Seatfahrer beschleunigte nochmals und scherte knapp vor dem Lkw wieder nach rechts ein. Die Polizei Bad Mergentheim ermittelt und hofft auf Zeugenhinweise unter 07931/54990.

BLICK IN DIE STADT

Afterwork der Frauen Union

BAD MERGENTHEIM. Die Frauen Union Bad Mergentheim veranstaltet am Freitag, 1. September, um 18 Uhr bei musikalischer Umrahmung unter dem Motto „Sekt und Swing“ ein Ladies Afterwork mit der Bundestagsabgeordneten Nina Warken in der Weinärtgergenossenschaft Markelsheim. Mitglieder und Freundinnen der FU Bad Mergentheim sowie Vertreterinnen von Unternehmen, Vereinen und Organisationen und alle interessierten Frauen sind willkommen bei Sekt und Snacks in ungezwungener Atmosphäre zusammenzukommen, sich zu informieren und auszutauschen. Zuvor bietet sich um 17.30 Uhr die Möglichkeit, im Rahmen einer Kellerführung die Weinärtgergenossenschaft Markelsheim zu besichtigen. Anmeldung unter Telefon 09341/2449 oder per E-Mail an FUMGH@gmx.de.



Prinz Poldi ist für jeden Spaß zu haben – auch im Land der aufgehenden Sonne.